

Report 9

Die EU auf einen besseren Pfad bringen

Die „Konferenz zur Zukunft Europas“ wartet auf Deinen Beitrag!

von Hildegard Klär, Kreisvorsitzende

Mai 2021

EuropaUnion Hochtaunus e.V.

Kreisvorstand

hochtaunus.europa-union.de

hochtaunus@eu-hessen.de



EuropaUnion
Hochtaunus

Die EU auf einen besseren Pfad bringen – die „Konferenz zur Zukunft Europas“ wartet auf Deinen Beitrag!

Wie reagieren wir besser auf Pandemien? Können wir die EU demokratischer machen? Brauchen wir mehr gemeinsame Verteidigung? Was muss geschehen, um den Klimawandel zu stoppen? Fragen zur Zukunft Europas gibt es viele. Antworten soll die „Konferenz zur Zukunft Europas“ finden. Damit liegt sie nun zum ersten Mal wirklich in den Händen jedes EU-Bürgers und jeder EU-Bürgerin.

Wie soll das gehen? Ist das nur ein Versprechen, weil die EU-Politik häufig genug auf der Stelle tritt? Es ist ein ambitioniertes Projekt, das die großen Zukunftsthemen behandeln soll, u.a. Klimawandel, Migration, soziale Gerechtigkeit und Europas Rolle in der Welt. Auch die Digitalisierung und die europäische Grundrechteordnung samt der Rechtsstaatlichkeit sind als Themen gefragt.

Digital ist vieles ab jetzt möglich: So ist schon seit Mitte April die mehrsprachige Plattform futureu.europa.eu geöffnet, sodass die Menschen in Europa sich trotz Corona-Auflagen, unterschiedlicher Sprachen und räumlicher Trennung einbringen können. Jede Idee, jeder Wunsch kann als Text mit bis zu 1500 Zeichen und einer Überschrift zum Thema eingebracht werden. Man kann sich auch einfach informieren, um zu vergleichen, was schon vorliegt. Man kann Ideen kommentieren oder unterstützen. Meinungsvielfalt ist gefragt! Texte können in jeder der 24 Amtssprachen verfasst werden. Bürger/innen-Konferenzen sollen online und – wenn wieder möglich – in Präsenzveranstaltungen stattfinden.

Es geht darum, Menschen aus allen Gesellschaftsschichten in ganz Europa zu ermutigen, ihre Erwartungen an die Europäische Union einzubringen und mit anderen zu teilen. Mit diesem Diskurs-Projekt wird zum ersten Mal mittels digitaler Technik eine neue Form der Verständigung über die Aufgaben geben, die zukünftig angegangen werden müssen.



Es entsteht mit diesem Projekt quer über alle Grenzen eine europäische Öffentlichkeit, die zu einer kraftvollen europäischen Demokratie beitragen wird. Es gibt einige Regeln: die Vorschläge sollten nicht verletzend sein, Hate Speech und rassistische Äußerungen haben auf der Plattform keinen Platz.

Die drei europäischen Institutionen in Brüssel, das Parlament, der Rat und die Kommission sind erst wieder am Schluss gefragt, wenn sie entscheiden, wie die Ergebnisse der Konferenz umgesetzt werden können.

Die Europa-Union Deutschland e.V. hätte sich gewünscht, dass dem Projekt mehr Zeit als ein Jahr gegeben worden wäre. Selbst viele Ideen, die zu einer Vertragsänderung führen würden, müssen willkommen sein. Auch die Möglichkeit eines neuen Verfassungskonvents sollte in Betracht gezogen werden. Außerdem fordert die Europa-Union u.a. die Abschaffung der Einstimmigkeit bei allen Beschlüssen der 27 Staats- und Regierungschef/innen im Rat und mehr Transparenz – beides Dinge, die zu einer größeren Handlungsfähigkeit der EU führen.